

# Trilogie krönend beendet

**Vital-Arte** | Am Geburtstag von Erika Flor Suter

*Der dritte und letzte Teil der Vital-Arte-Trilogie hat mit Guggenmusik und gewaltiger Fasnachtsstimmung bei den SBU stattgefunden.*

Gerdy Walker

Zu ihrem Geburtstag am 29. Januar gönnte die Gastgeberin Erika Flor Suter sich und ihren Gästen nicht weniger als die Luzerner Guggenmusik Noggeler. Diese feiern heuer das 40-Jahr-Jubiläum und reisten mit 62 Personen nach Schattdorf, um den dritten und letzten Teil der Vital-Arte-Trilogie unüberhörbar zu begleiten. Sie wussten am abendlichen Platzkonzert nicht nur die anwesenden Gäste zu begeistern, sondern lockten auch die Bewohnerinnen und Bewohner der Stiftung Behindertenbetriebe Uri (SBU) und des Alters- und Pflegeheims Rüttigarten an die Fenster.

## **Guggenmusik bringt Stimmung**

Alsdann zurück in Helligkeit und Wärme durften sich Gäste und Musiker mit «Ryys und Boor nach Stäger Art und Hüüswirscht» durch das SBU-Catering verwöhnen lassen. Die Auswärtigen waren positiv überrascht gewesen von dem typischen Urnergericht, das sie denn auch feinsäuberlich aufessen. So gestärkt feuerten sie später im SBU-Wintergarten nochmals ein Feuerwerk kakafonischer Klänge ab, liessen für kurze Zeit die Wände erzittern und die Gäste das Tanzbein schwingen. Als Höhepunkt überraschte die Guggenmusik Erika Flor Suter mit einem Geburtstagsständchen, das diese beglückt und sprachlos genoss.

## **Endlich Wurzeln geschlagen**

Mit diesem dritten und letzten Abend ist die Trilogie beendet und Vital-Arte hat ebenso wie die Künstlerin Wurzeln geschlagen im Kanton Uri. Vor drei Jahren reiste Erika Flor Suter mit Sack und Pack ins Urnerland, um als Personalchefin in der SBU zu



Erika Flor Suter wird von der Guggenmusik mit einem Geburtstagsständchen überrascht. FOTO: GERDY WALKER

arbeiten. Im vergangenen Sommer wagte sie den Schritt in die Selbstständigkeit, um als Künstlerin und Therapeutin zu arbeiten. Die intensive Auseinandersetzung mit Wesen und Charakter anderer Menschen, in unterschiedlichsten Lebenssituationen, hat bei ihr das Bedürfnis geweckt, ureigenste Ideen, Impressionen, Portraits und so weiter auf Leinwand zu bannen.

## **Kunst und Gesundheit**

Der Name «Vital-Arte» steht für die Vereinigung von Gesundheit und Kunst. Nebst den Kunstwerken kann man bei Vital-Arte auch Heiltherapien geniessen. Vor vier Jahren verunfallte Erika Flor Suter beim Skifahren und erlitt dabei ein schweres Schleudertrauma. Sie fand Heilung in der Vital-Therapie, und nach ihrer Genesung entschloss sie sich, diese Heilmethode zu erlernen, um anderen Menschen ebenfalls helfen zu können. Die andere Therapieart, welche Erika Flor Suter anbietet, ist die Obsidiana-Indigena-Massage.

Weitere Infos unter: [www.vital-arte.ch](http://www.vital-arte.ch).